

כי מציון תצא תורה ודבר ה' מירושלים



Der Wochenabschnitt
Nasso

פרשת השבוע
נשא



Nasso – Priestersegen mit Pause

Unsere Paraschah¹ [פְּרָשָׁה - Wochenabschnitt] heißt „Nasso“ [נָשָׂא], also „nimm auf“ („Nimm auf die Gesamtzahl der Söhne Gerschon...“). In diesem, den längsten Wochenabschnitt des Jahres², geht u.a. um den Nasir, [נָזִיר] den jüdischen Mönch³.

Ein weiteres Thema ist der Priestersegen⁴ [Birkat HaKohanim - בִּרְכַת הַכֹּהֲנִים]. Dort gibt es etwas sehr interessantes, und oft übersehenes: Eine Pause, in der Mitte des Segens!

 Was hat es damit auf sich, und was können wir davon lernen?

Die oft übersehene Pause

יְבָרְכֶךָ יְהוָה וְיִשְׁמְרֶךָ:
יְאֵר יְהוָה אֶפְנֵי אֱלֹהֶיךָ וְיַחַנְנֶךָ:
יִשָּׂא יְהוָה אֶפְנֵי אֱלֹהֶיךָ וְיִשֵּׂם לְךָ שָׁלוֹם:

(במדבר ו' כ"ד – כ"ו)

Es segne dich HaSchem und behüte dich;
HaSchem lasse dir leuchten I sein Antlitz und sei dir gnädig;
HaSchem wende I sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden!

(BaMidbar, Numeri, 4. Buch Moses, 6:24-26)

¹ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Paraschah.html>

² <https://moadim.com/5783-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Nasso.html>

³ <https://moadim.com/5785-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Nasso.html>

⁴ <https://moadim.com/5784-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Nasso.html>

Es geht um den Vertikalstrich „|“ im masoretischen Text⁵, der eine Pause beim Leinen⁶ [קְרִיאַת הַתּוֹרָה - Qrijat HaTorah], also lautem Vorlesen der Torah, repräsentiert.

Was hat es damit auf sich, noch dazu in der Mitte der Brachah⁷ [בְּרַכָּה - Segensspruch, Segensformel, Benediktion - Plural: בְּרָכוֹת – Brachot]?

Der gerade, senkrechte „|“ wird „Paseq“ [פְּסֵק] oder „P'sik“ genannt, was „Trennzeichen“ bedeutet. Laut den ältesten bekannten Quellen kommt dieses Zeichen im ganzen Tanach [תַּנַּ"ךְ - Hebräische Bibel] 587-mal vor⁸. Anders als Symbole für hebräische Kantillationen oder Vokale ist der Paseq stumm. Chasal⁹ [חֲז"ל – Unsere Weisen z"l (Die Weisen der Mischnah- und Talmud-Ära)] konnten seinen Ursprung und seine Bedeutung noch nicht abschließend klären, doch wenn jemand, der die Torah laut in der Synagoge vorliest, auf einen Paseq stößt, hält er üblicherweise inne, bevor er fortfährt.

Auf den ersten Blick scheinen hier die beiden Vorkommen der Paseqim dazu zu dienen, das Tetragrammaton¹⁰ (der aus vier Buchstaben bestehende und wegen seiner Heiligkeit nicht auszusprechende Name HaSchems) von dem Wort „Panav“ [פָּנָיו], also „SEIN Angesicht“, zu trennen. Dies widerspricht jedoch einem Prinzip des Or HaChajim¹¹, der sagt, es dürfe keinen Vorhang zwischen Israel und seinem himmlischen Vater geben.

Es muss also eine andere Erklärung geben.

Das folgende ist ein Perusch¹² [פִּירוּשׁ - Interpretation, Auslegung] von einem Chasan¹³ [חָזַן]:

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Masoretischer_Text

⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Toravorlesung>

⁷ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Brachah.html>

⁸ Von den 587 Paseq Zeichen dienen 78 explizit der Auslegung (z. B. zur Bedeutungsabgrenzung oder zur Vermeidung von Fehlinterpretationen).

⁹ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Chasal.html>

¹⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/JHWH>

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Chajim_b._Mose_Attar

¹² <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Perusch.html>

¹³ [https://de.wikipedia.org/wiki/Chasan_\(Kantor\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Chasan_(Kantor))



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden

Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Vielleicht liegt das Geheimnis darin, den Passeq nicht als Pause, sondern als **Pulsschlag** zu verstehen:

- Die Stille des Passeq ermöglicht es uns, uns intensiver auf unseren Atem zu konzentrieren.
- **Ein Pulsschlag im stetigen Klangstrom, sei es in der Stimme des Chassans oder in der Wahrnehmung der Zuhörer, kann uns helfen, den Priestersegen tiefer zu verinnerlichen.**
- Dies wiederum kann uns dazu führen, das Hebräisch auf eine Weise zu verstehen, die gleichzeitig begrifflicher und unmittelbarer ist, als wir es beim leisen Lesen und ohne Pause verstehen können.

שַׁבַּת שְׁלוֹם וּמְבוֹרָךְ

Schabbat Schalom uM'worach

Ein friedlicher und gesegneter Schabbat

Benjamin Rosendahl

05. Siwan 5786, 21. Mai 2026

Möchten Sie diese Publikation einer Simchah [שמחה – Feier], einem Geburtstag, Jahrestag [יאָרצײַט] oder einfach, um „Danke“ zu sagen, widmen?

Oder werben Sie für ihr Unternehmen, es wird weltweit gesehen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

info@moadim.com



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden

Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.